

TEACHING TRANSNATIONAL HISTORY:
GERMANY – POLAND – UKRAINE

INTERNATIONAL CONFERENCE

Meeting Halfway...

A Review of the Preliminary Results of the Project
"Teaching Transnational History: Germany – Poland – Ukraine"

November 16–17, 2026

Humboldt University of Berlin
Lichthof, Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Campus Mitte

Institute of Political Studies Polish Academy of Sciences
LEIBNIZ INSTITUTE FOR EDUCATIONAL MEDIA | Georg Eckert Institute
NATIONAL UNIVERSITY OF KYIV-MOHYLA ACADEMY
PAN
DEUTSCH POLNISCHE WISSENSCHAFTS STIFTUNG | POLSKO NIEMIECKA FUNDACJA NA RZECZ NAUKI
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
vcpu viadrina center of polish and ukrainian studies

PROJEKTKONTEXT

Die Humboldt-Universität zu Berlin lädt gemeinsam mit dem Forschungsteam des Projekts „Transnationale Geschichte unterrichten: Polen – Ukraine – Deutschland“ (2025–2028) zu einer zweitägigen Konferenz ein, auf der erste Forschungsergebnisse des Projekts vorgestellt werden. Das Projekt wird vom Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau und dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut in Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Nationalen Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie und dem Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin durchgeführt.

Das Projekt (siehe https://sharedhistoryedu.com/de/home) verfolgt zwei Ziele. Erstens werden soziologische Untersuchungen zum aktuellen Wissensstand und zum Bildungsbedarf hinsichtlich der Vermittlung der Geschichte der polnisch-ukrainischen Beziehungen durchgeführt. Zweitens sollen didaktische Empfehlungen für ein künftiges gemeinsames polnisch-ukrainisches Geschichtsschulbuch sowie Pilotmodule gemeinsamer polnisch-ukrainischer Unterrichtsmaterialien zur Geschichte Polens und der Ukraine im breiteren Kontext der ostmittel- und osteuropäischen Geschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart entwickelt werden. Ausgangspunkt sind Anregungen und Erfahrungen aus der Arbeit an der deutsch-polnischen Schulbuchreihe „Europa. Nasza historia / Europa – Unsere Geschichte“ (Bde. 1–4, Warschau–Wiesbaden 2016–2020).

Im Mittelpunkt der Konferenz stehen die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse von Interviews mit Eltern und Lehrkräften, die im Rahmen des Projekts in Polen, der Ukraine und Deutschland geführt wurden, sowie Untersuchungen historischer Diskurse und Schulbuchnarrative. Die Ergebnisse ermöglichen eine Analyse von Erwartungen, Herausforderungen und Spannungsfeldern transnationaler Geschichtsbildung. Darüber hinaus werden didaktische Leitlinien für die Entwicklung gemeinsamer polnisch-ukrainischer Unterrichtsmaterialien und der Arbeitsstand eines Pilotmoduls zur Entwicklung demokratischer Oppositionsbewegungen in der Volksrepublik Polen und der Sowjetukraine bis 1989–1991 vor dem Hintergrund der Dissidentenbewegungen in den Ländern des ehemaligen Ostblocks vorgestellt.

Die Konferenz ist als Arbeitsforum und Diskussionsplattform über die bisherigen Projektergebnisse und die Perspektiven der weiteren Arbeit angelegt. Sie bringt Mitglieder des Projektteams und internationale Gäste zusammen, darunter Mitglieder bilateraler Schulbuchkommissionen aus Polen, der Ukraine und Deutschland sowie Vertreter europäischer Netzwerke der Geschichtsbildung, etwa des gemeinsamen Projekts HISTOLAB (Transnational History Education and Cooperation Laboratory)

des Europarats und der Europäischen Union und der Europäischen Vereinigung der Geschichtslehrkräfte (EuroClio). In diesem breiten Forum werden aktuelle Herausforderungen transnationaler Geschichtsbildung und Erfahrungen früherer europäischer Bildungsprojekte erörtert. So wird das Projekt „Transnationale Geschichte unterrichten: Deutschland – Polen – Ukraine“ in den breiteren Kontext moderner europäischer Geschichtsbildung eingeordnet.

MONTAG

16 November 2026

Ort: Lichthof, Humboldt-Universität zu Berlin · Unter den Linden 6 · 10099 Berlin · Campus Mitte

Konferenzsprachen: Englisch, Polnisch, Ukrainisch

09:30–10:00

Begrüßung und Einführung

Vertreterinnen und Vertreter von the Institute for Slavic and Hungarian Studies, Humboldt-Universität zu Berlin; Polish Academy of Sciences; Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut; Nationale Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie; Center for Polish and Ukrainian Studies, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

10:00–11:30

Keynote-Sitzung (1)

Moderation: Igor Kąkolewski (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin), Marcin Wiatr (Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig)

10:00–10:45	Eckhardt Fuchs (Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut) – Transnationale Geschichte zwischen Forschung und Unterrichtspraxis
10:45–11:30	Tetiana Portnova (Humboldt-Universität zu Berlin) – Transnationale Geschichte durch Literatur, Film und Musik vermitteln
11:30–12:00	**Kaffeepause**

12:00–12:45

Keynote-Sitzung (2)

Moderation: Igor Kąkolewski (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin), Marcin Wiatr (Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig)

12:00–12:45	Włodzimierz Mędrzecki (Historisches Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warsaw) – Die Perspektive der Sozialgeschichte in der Geschichtsbildung
12:45–14:30	**Mittagspause**

MONTAG · FORTSETZUNG

16 November 2026

14:30–16:30 · Panel I · Soziologische Forschungsergebnisse: Befragungen von Eltern zur transnationalen Geschichtsvermittlung und zur eigenen sowie zur Geschichte der Nachbarländer

Moderation: Tomasz Stryjek (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau)

14:30–14:50	Polen – Joanna Konieczna-Sałamatin (Universität Warschau): **Ergebnisse der Fokusgruppeninterviews mit Eltern (FGI)**
14:50–15:10	Ukraine – Anna Prokhorova, Oksana Khomiak (Nationale Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie): **Ergebnisse der Fokusgruppeninterviews mit Eltern (FGI)**
15:10–15:30	Deutschland – Marcin Fronia: **Ergebnisse der Fokusgruppeninterviews mit Eltern (FGI)**
15:30–15:45	Polen – Grzegorz Demel (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau): **Ergebnisse der vertiefenden Interviews mit Lehrkräften (IDI)**
15:45–16:00	Deutschland – Marcin Fronia: **Ergebnisse der vertiefenden Interviews mit Lehrkräften (IDI)**
16:00–16:10	**Kommentar – Barbara Markowska-Marczak (Civitas-Universität, Warsaw)**
16:10–16:30	**Diskussion**
16:30–17:00	**Kaffeepause**

17:00–18:30 · Panel II · Soziologische Forschungsergebnisse: Diskursanalyse

Moderation: Joanna Konieczna-Sałamatin (Universität Warschau)

17:00–17:15	Polen – Barbara Markowska-Marczak (Civitas-Universität, Warschau): **Ergebnisse einer Diskursanalyse der polnischen Erinnerungspolitik gegenüber der Ukraine**
17:15–17:30	Ukraine – Anna Ivanova (Justus-Liebig-Universität Gießen): **Ergebnisse einer Diskursanalyse der ukrainischen Erinnerungspolitik gegenüber Polen**
17:30–17:45	Deutschland – Jakub Sawicki (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin): **Die Ukraine in der deutschen Geschichtspolitik von 2019 bis 2025**

17:45–18:00	Judith M. Rösch – Narrative zur gemeinsamen Geschichte der Ukraine in Schulbüchern
18:00–18:10	**Kommentar – Tomasz Stryjek (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau)**
18:10–18:30	**Diskussion**
18:30	**Abendempfang**

DIENSTAG

17 November 2026

Ort: Lichthof, Humboldt-Universität zu Berlin · Unter den Linden 6 · 10099 Berlin · Campus Mitte

09:00–11:00

Panel III · Analyse von Narrativen in Schulbüchern und wissenschaftlicher Literatur

Moderation: Ihor Shchupak (Ukrainisches Institut für Holocauststudien Tkuma, Dnipro) und Karol Sanojca (Universität Breslau)

09:00–09:15	Eröffnung des Panels und Einführung in die beiden Analysebereiche
09:15–09:30	Ukraine – Anna Prokhorova, Oksana Khomiak (National University of Kyiv-Mohyla Academy): **Narrative zur gemeinsamen Geschichte Polens und der Ukraine in Schulbüchern**
09:30–09:45	Polen – Dagmara Moskwa (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau): **Narrative zur gemeinsamen Geschichte Polens und der Ukraine in Schulbüchern**
09:45–10:00	Polen und Ukraine – Roman Romancow (Brama Grodzka, Lublin): **Wissenschaftliche Narrative zum Konflikt um Ostgalizien 1918–1923**
10:00–10:25	**Kommentar — Piotr Kroll (Universität Warschau) and Dmytro Mazin** (Nationale Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie)
10:25–11:00	**Diskussion**
11:00–11:30	**Kaffeepause**

11:30–13:00

Panel IV · Pilotmodule für den Unterricht

Die Entwicklung demokratischer Oppositionsbewegungen in der Volksrepublik Polen und der Sowjetukraine bis 1989/1991 vor dem Hintergrund der Dissidentenbewegungen in den Ländern des ehemaligen Ostblocks.

Moderation: Igor Kąkolewski (Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin) and Marcin Wiatr (Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig)

Oleh Bazhan (Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kyjiw)

Andrzej Dusiewicz (Warschau)

Yulia Kravchenko (Nationale Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie)

Liubov Krupnyk (Nationalmuseum für die Geschichte der Ukraine, Kyjiw)

12:30–13:00	**Diskussion**
13:00–14:00	**Mittagspause**

DIENSTAG FORTSETZUNG
17 November 2026

14:00–15:30	**Workshop · Entwicklung eines Fahrplans** Didaktische Empfehlungen für gemeinsame polnisch-ukrainische Unterrichtsmaterialien für den Geschichtsunterricht. Moderation: Maksym Yaremenko (Nationale Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie) Teilnehmende: Kateryna Dysa, Natalia Federovych, Ihor Hyrych, Agnieszka Jaczyńska, Svitlana Liakhovets, Zoriana Lutsyshyn, Jacek Staniszewski, Ihor Teslenko
15:30–16:00	Kaffeepause
16:00–17:00	**Schlusswort** Larysa Dovga (Nationale Universität Kyjiw-Mohyla-Akademie), Stanislav Kulchytsky (Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine), Henryk Litwin (Universität Warschau), Grzegorz Motyka (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau), Natalia Starchenko (Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kyjiw) Zusammenfassung des Workshops und der Konferenz